

Frauen im „Big Business“

SZ 25.10.2021

Mehr weibliche Führungskräfte: Zonta Club Siegen Area will Studentinnen gezielt fördern

sabe Siegen. Unter den 100 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland haben solche mit diversen Führungsteams eine um neun Prozent höhere Gewinnmarge und einen fast 20 Prozent höheren Umsatzanteil durch Innovationen. Frauen steuern neue Perspektiven bei und die größere Diversität ermöglicht es, die Ressourcen eines Unternehmens besser zu nutzen – all das kann man nachlesen in Studien, wie der von der Beratungsfirma BCG, allerdings zeigt sich die Realität davon anscheinend wenig beeindruckt.

Gerade Unternehmen in der Finanzbranche tun sich ungewöhnlich schwer, den Anteil von Frauen im oberen Management und in Vorständen zu erhöhen. Nicht gerade die besten Voraussetzungen, um als junge Frau einen Fuß in die große weite, männergeprägte Wirtschaftswelt zu bekommen. Deshalb will der Zonta Club Siegen Area, ein Zusammenschluss aus über 40 erfolgreichen Frauen aus der Region, Türöffner für Träume sein. Mittlerweile zum vierten Mal verlieh er deshalb den JMK-Award an eine Studentin der Uni



Siegen, die mit herausragenden Leistungen auf sich aufmerksam machen konnte. Im diesjährigen Fall war es Lea Schodrowski, Studentin im dritten Semester des Masters „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“ an der Uni Siegen, die

die Zontians überzeugte. Präsidentin Beata Hill: „Wir sind froh, dass wir die jungen Frauen somit ein Stück weit begleiten können.“ Mit dem JMK-Award, benannt nach Jane M. Klausmann – zu Lebzeiten eine erfolgreiche amerikanische Politike-

rin und Unternehmerin –, tritt Lea Schodrowski also in große Fußstapfen. Mentor, Lehrstuhlinhaber „Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht“ sowie der Laudator des Abends, Prof. Dr. Peter Krebs, zeigte sich aber in einem der überaus modernen Hörsäle im neuen Uni-Gebäude am Unteren Schloss sehr zuversichtlich, dass Lea Schodrowski nicht nur das Potenzial, sondern auch bereits besonders gutes Rüstzeug an der Hand hat, um im „Big Business“ zu bestehen.

Schodrowski kann nämlich nicht nur mit ihren exzellenten Studienleistungen, sondern auch mit ihren vielfältigen Aktivitäten im universitären Umfeld sowie ihrem ehrenamtlichen Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit punkten.

Dr. Peter Krebs: „Ich finde, diese Auszeichnung ist eine tolle Art der Karriereförderung für junge Frauen.“ Denn: Gerade wenn es ums Netzwerken gehe, seien Männer im Managementbereich leider immer noch die Geübteren. Häufig entstünden sogar Seilschaften zur Förderung der jeweiligen Karrieren.

Lea Schodrowski ist die diesjährige Preisträgerin des JMK-Awards.

Foto: Sarah Benschmidt